

17.12.2007

Lieber Werner,

wovor ein eingebildetes Selbstbild, ein Ich, Angst haben könnte ist vor der Liebe. Denn die Liebe schließt nichts aus. Sie ist alles.

Auch alle Selbstbilder.

Aber ihr größtes Anliegen ist die Heilung. Das Heil-Sein. Eben alles Sein. Nichts auszuschließen. Aber selbst wenn etwas ausgeschlossen wird, ist es Liebe, die ausschließt.

Nur um in dem daraus resultierenden Schmerz wieder „ja“ zu sagen.

Hat sie eine Wahl?

Gibt es eine Wahl?

Es fühlt sich so an, als ob. Aber in Wahrheit ist hier niemand, die eine Wahl hat. Ein Ego glaubt, wenn es ausgrenzt, was es nicht haben möchte, ist es vor Schmerz geschützt.

Ausgrenzen ist Leiden. Wenn alles angenommen wird, entsteht Weite. Und Nichtwissen, wie „mein“ Leben verläuft.

Da ist niemand der handelt, keine Sylvia.

Da gibt es nur die eine Energie, die uns alle bewegt.

Die auch grad jetzt diese Zeilen aufs Papier bringt.

Die Liebe ist alles: Sie ist der Hass, die Wut, die Angst, die Kontrolle, das Besserwissen, das Nichtwissen, die romantische Liebe, die Freude, die Lange-Weile, die Gewalt, die Zerstörung, die Erneuerung, das Betrügen, das Lügen, der Neid, die Eifersucht, ...

Das gehört zu ihrem Spiel. Manchmal glaube ich, dass die Liebe Dramen liebt. Sie muss sie lieben, sonst wär's doch nicht so, oder?

Aber wenn ich ganz genau schaue, sind Dramen Geschichten im Kopf.

Die Wahrheit ist meistens sehr schlicht: Schreiben am PC, aufstehen und eine Tasse Tee holen, wieder hinsetzen und weiterschreiben.

Das ist alles. Einen Schluck aus der Tasse nehmen, Tasse wieder hinstellen.

Das ist sehr enorm. Weil es alles ist. Mehr gibt es nicht. Mehr ist auch nicht nötig,

Wozu?

Du hast mir den Kopf abgeschnitten.

Jetzt bin ich kopflos.

Du hast mir den Glauben an meine Person genommen.

Konnte mir was Besseres passieren? Nein!

Du hast mir 1000 Volt in die Adern gepumpt.

Jetzt ist da nur noch Energie. Die sich so lebt, wie sie sich eben lebt. Was für ein Wunder. Ich kann nicht mehr sagen, dass „Ich“ sehe, da ist Sehen, aber keine Person, die sieht.

So schön, dich getroffen zu haben.

In Liebe

Sylvia